

Stefan Langemann erzielt erstes Saisontor

Fußball: Regionalligist SC Verl siegt im ersten Testspiel gegen den TSV Havelse mit 1:0

Verl (rö). Fußball-Regionalligist SC Verl ist mit einem 1:0-Sieg gegen den TSV Havelse erfolgreich in die Testspielserie vor dem Saisonstart am letzten Juli-Wochenende gestartet. Neuzugang Stefan Langemann traf in der 87. Minute gegen einen über die gesamte Spielzeit gleichwertigen Gegner, der die Vorsaison in der Regionalliga Nord als Tabellenelfter abgeschlossen hatte.

Trainer Rino Capretti gab allen einsatzbereiten Akteuren die Chance, nach den ersten beiden anstrengenden Trainingswochen Spielpraxis zu sammeln und ließ die Formation der ersten Halbzeit zu dem im 3-5-2-System agieren. „Ich habe viele gute Ansätze gesehen, aber natürlich gibt es in

der Abstimmung und bei den Laufwegen noch Verbesserungsbedarf“, zeigte sich der Coach „mit beiden Halbzeiten zufrieden“. Der Gegner machte es dem SC Verl durch frühes Attackieren nicht leicht, zu einem konstruktiven Spielaufbau zu kommen. Das Umschaltspiel der Verler wurde oft bereits im Ansatz unterbrochen. Der Angriff über die linke Seite, den Fabian Brosowski mit einem Flankenball auf Marko Stojanovic „scharf“ machte (40.), entsprach aber schon genau den Vorstellungen des Trainers von effizientem Offensivspiel. Nach dem Wechsel bot Capretti überraschend Patrick Kurzen in der Angriffsspitze auf, und der nutzte seine Geschwindigkeitsvorteile prompt zur Vorbereitung des Siegtores. Mit Arthur Ekalle setzte der SC Verl einen 21-jährigen Gastspieler vom 1. FC Kaiserslautern II ein, der seine Qualitäten als Außenbahnspieler andeutete.

SC Verl (1. Halbzeit): Brüske – Steringer, Mikic, Stöckner – Sansar, Schallenberg, Maier, Schröder, Brosowski – Hammel, Stojanovic.

SC Verl (2. Halbzeit): Klante – Schmik, Schmidt, Schöpner, Sewing – Ekalle, Mikic, Liehr, Heinz – Langemann, Kurzen.

Das Tor: 1:0 (87.) Langemann.



Einsatz: Fabian Brosowski kämpfte um jeden Ball. FOTO: HM

Ärger über nicht eingehaltene Zusagen

Fußball: Westfalenligist Victoria Clarholz nimmt Trainingsarbeit wieder auf

Herzebrock-Clarholz (rö). Christopher Hankemeier, Coach des Fußball-Westfalenligisten Victoria Clarholz, hat sein Team eine Woche eher als üblich zum Trainingsauftakt gebeten. „Ich erhoffe mir davon für einzelne Spieler mehr Übungseinheiten, obwohl wir zwischendurch vier Tage am Stück frei machen werden“, begründet Hankemeier das kleine Abweichen vom gewohnten Ablauf.

Mit Sedekia Haukambe, einem ehemaligen Angreifer des FC Gütersloh, präsentiert die Victoria eine weitere Überraschung, aber sonst bleiben die Clarholzer ihrer Linie auch im 7. Jahr der Zugehörigkeit zur 6. Liga treu. Mit Carsten Strickmann kehrt neben Sedekia Haukambe zwar viel Erfahrung an den „Holzhof“ zurück, aber die weiteren Zugänge stehen alle noch am Anfang ihrer Karriere und sollen in Clarholz behutsam aufgebaut werden. „Wir trauen allen die erforderlichen Quali-

täten zu, sonst wären sie nicht hier, aber es wird seine Zeit brauchen“, streicht „Hanki“ dazu noch einmal heraus, dass auch am Ende dieser Spielzeit der Ligaerhalt stehen soll. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Mit 26 Spielern geht Victoria Clarholz diese Aufgabe an. „Sollte uns nicht noch ein Spieler über den Weg laufen, bei dem alles passt, bleibt es auch dabei“, sieht Christopher Hankemeier grundsätzlich keinen Nachholbedarf. Der Victoria-Vorsitzende und für Vertragsgespräche verantwortliche Tobias Feldmann erklärte am Rande des Auftakts aber auch sein Verständnis darüber, dass gleich vier Akteure ihre ausdruckliche Zusage zum Wechsel zur Victoria kurzfristig zurückgenommen haben. „Das ist mir in dieser Form und Größenordnung noch nie passiert“, beklagt Feldmann diese bittere Erfahrung. Die Vorfreude auf die neue Herausforderung schmälert dies nicht.



Startklar: Trainer Christopher Hankemeier (v.l.) mit den Neuen Tayfun Özer, Sedekia Haukambe, Carsten Strickmann, Marius Weeke, Marcel Müller, Burak Bildircin und Kevin Motzki (v.l.). FOTO: HM



Start: Wie hier Sebastian Grofstrangmann (Nr. 2211) im 4.200-Meter-Jedermann-Lauf genossen über 1.600 Starter in sechs Wettbewerben das einmalige Flair bei der 20. Isselhorster Nacht und die große After-Race-Party im Kirchspiel. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Im Kirchspiel läuft's und läuft's

Leichtathletik: Die 20. Isselhorster Nacht feiert ihren runden Geburtstag mit 1.673 Finishern und großem Feuerwerk. Über 350 Läufer mehr als 2017 genießen das Flair und die Anfeuerung der Zuschauer

Gütersloh (man). Die Jubiläumsveranstaltung der 20. Isselhorster Nacht hatte am Samstag Abend wirklich alles zu bieten, was sich Läufer und Zuschauer für einen Citylauf der Extraklasse wünschen. Sommerliche Temperaturen, ein prall gefülltes Teilnehmerfeld, spannende Rennen, eine tolle Kulisse von mehreren tausend Zuschauern die in einem dichten Spalier entlang der gesamten Strecke standen und zum Abschluss die After Race-Party bei Felix Krull, die mit einem atemberaubenden Feuerwerk eröffnet wurde. Entsprechend fiel das Lob der Läufer für die Organisatoren um Felix Krull, Thomas Krell, Tanja Welp und Lloyd Whitaker aus. „Die Stimmung ist der Hammer, ein echt cooler Lauf“, freute sich die Zweitplatzierte Silvia Noya Cespo.

Dem Hauptlauf über 9,2 km dominierten von Beginn an mit einem hohen Anfangstempo der elffache Hermannslauf-Sieger Elias Sansar (29:34 Min., LG Lage-Detmold) und der frühere Marathonläufer der Extraklasse, Stanley Kipkogei (29:54 Min., SV Brackwede). Zur Mitte des Rennens hatte Sansar noch ein paar Körner mehr zuzusetzen, als der im Frühjahr lange verletzte Kipkogei, und der 37-jährige Detmolder lief in 29:34 Minuten seinen vierten Sieg in Serie und den fünften Erfolg insgesamt in Isselhorst heraus. „Meine Beine waren schwer. Mein Körper kommt derzeit überhaupt nicht zur Ruhe. Die neue Arbeit im Lager, das frühe Aufstehen, der wenige Schlaf und der Marathon in der vergangenen Woche, das steckte mir alles noch in den Knochen“, stöhnte Sansar im Ziel, der am vergangenen Sonntag noch den Löniger Marathon in 2:30 Stunden gewonnen hatte. Hinter dem Duo Sansar lieferten sich der Harzewinkler Triathlon-Spezialist Clas Bradler und der Verler Tom Harder einen packenden Zweikampf. In der zweiten von vier Runden konnte sich der 20-jährige vereinslose Verler, der acht Monate in Australien weil-



Teamleistung: Die Jungs vom Isselhorster Feuerwehr-Löschzug zogen beim Firmenlauf, bei dem 211 Läufer an den Start gingen, ein ganzes C-Rohr durchs Kirchspiel.



Duell: Erst lieferte Stanley Kipkogei (SV Brackwede, r.), Elias Sansar noch Paroli, dann legte der zehnfache Hermannslauf-Sieger aber los.



Team: Sprecher Thorsten Nöthling und Felix Krull (v.l.).

te, leicht absetzen und auf den dritten Platz laufen. Mit Murat Bozduman (32:36 Min., LG Burg Wiedenbrück) und Kevin Gately (33:11 in. Galopprennstall Wöhler) liefen zwei weitere Kreisvertreter als Siebter und Zehnter in die Top-Ten. „Meinen dritten Platz in der Cup-Wertung dürfte ich damit gesichert haben“, freute sich der Ex-Jockey im Ziel.

Die Frauen schlugen ebenfalls von Beginn an ein hohes Tempo an, dennoch konnte sich Michelle Rannacher (33:20 Min., DJK Gütersloh) an der Seite ihres Vereinskollegen Inmar Lundström schnell absetzen und einen klaren Start-Zielsieg herauslaufen. „Ich habe meine Streckenbestzeit um 50 Sekunden verbessert“, freute sich die 24-jährige DJK-Läu-

ferin im Ziel. Nach der verpatzten Halbmarathon-DM hatte Rannacher lange pausiert und war erst vor vier Wochen wieder voll ins Training eingestiegen. „Ich hatte diese Zeit gebraucht“, so Rannacher, die sich in beeindruckender Form zurück meldete und nach 2016 ihren zweiten Sieg in der Isselhorster Lauf-Arena feierte. Auf den zweiten Platz stürmte Rannachers Vereinskollegin Silvia Noya Cespo (35:13 Min.). „Das war für mich Bestzeit“, freute sich die 38-jährige nach ihrem flotten Rennen im Ziel. Zu diesem Zeitpunkt trabte Ilona Pfeiffer (41:30 Min., LC Solbad Ravensberg), mit acht Siegen die Rekordsiegerin bei der Isselhorster Nacht, als 13. enttäuscht dem Ziel entgegen.

Die Ergebnisse im Überblick

9,2 km, Männer: Männer: 1. Elias Sansar (LG Lage-Detmold) 29:34 Min., 2. Stanley Kipkogei (SV Brackwede) 29:53 Min., 3. Tom Harder (Verl) 31:43 Min.

9,2 km, Frauen: 1. Michelle Rannacher (DJK Gütersloh) 33:20 Min., 2. Silvia Noya Cespo (DJK Gütersloh) 35:13 Min., 3. Nadine Serafinowski (TSVE Bielefeld) 38:04 Min.

Jedermannlauf, 4,2 km, Männer: 1. Leif Erik Bleisch (1. TrTeam Gütersloher TV) 13:42 Min., 2. Nils Pöhler 13:37 Min., 3. David Smyrek 13:49 Min.

Jedermannlauf, 4,2 km, Frauen: 1. Charlotte Eslen (Gymnasium Verl) 15:43 Min., 2. Lara Haubrock (VfB Fichte Bielefeld) 16:39 Min., 3. Isabelle Weyland (Tri-Sped Marienfeld) 17:12 Min.

Inliner & Rennrollis über 9,2 km, Männer: 1. Markus Pape (Der Rollenshop de Powerslide) 16:30 Min., 2. Guido Schreiner (TAV Bad Duffys Bonn) 16:33 Min., 3. Dirk Rüter (LC Solbad Ravensberg) 16:33 Min.

Inliner & Rennrollis über 9,2 km, Frauen: 1. Sandra Schewe (LC Hannover) 19:27 Min., 2. Sabrina Koglin (SK Wolfenbüttel) 20:20 Min., 3. Janine Vetter (LC Solbad) 20:20 Min.

Schoolrunning der Grundschulen über 1.000 m, Jungen: 1. Gustav Lewandowski (SV Brackwede) 3:49 Min., 2. Henrik Lochmler (TuS 08 Senne) 2:53 Min., 3. Colin-Anthony Koch (Kapellenschule) 3:55 Min.

Schoolrunning der Grundschulen über 1.000 m, Mädchen: 1. Amelie Roesel (Grundschule Isselhorst) 4:08 Min., 2. Emma Bittner (Grundschule Isselhorst) 4:15 Min., 3. Neele Brinkmann (GS Pavenstädt) 4:15 Min.



www.nw.de